

Forum Königsbrunn

wa-ID: wa-2026493

Auslober / Organizer
Stadt Königsbrunn

Koordination/Modellfotos
bgsm Architekten Stadtplaner, München

Wettbewerbsart / Type of Competition
Nicht offener Ideen- und Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 15 Teilnehmer*innen

Teilnehmer*innen / Participant
Bewerbergemeinschaft aus Architekt*innen und Landschaftsarchitekt*innen

Beteiligung / Participation
11 Arbeiten

Termine / Schedule
Bewerbungsschluss 03. 06. 2019
Abgabetermin 28. 10. 2019
Preisgerichtssitzung 25. 11. 2019

Fachpreisrichter*innen / Jury
Prof. Hannelore Deubzer, München (Vors.)
Prof. Ruth Berkold, München
Lorenz Dexler, Berlin
Peter Haimerl, München
Werner Lohmann, Bauamtsleiter Königsbrunn
Christine Schweiger, Regierung von Schwaben
Frank Schwindling, Kreisbaumeister
Johann Spengler, München
Thomas Willemeit, Berlin

Sachpreisrichter*innen
Franz Feigl, 1. Bürgermeister Königsbrunn
Alexander Leupolz, Stadtrat Königsbrunn
Walter Schuler, Stadtrat Königsbrunn
Peter Sommer, Stadtrat Königsbrunn
Helmut Schuler, Stadtrat Königsbrunn
Andrea Collisi, Stadträtin Königsbrunn
Alwin Jung, Stadtrat Königsbrunn
Christian Toth, Stadtrat Königsbrunn

Preisgerichtsempfehlung / Recommendation by the Jury
Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser*innen der mit dem 1. Preis im Ideen- und Realisierungsteil ausgezeichneten Arbeit zu beauftragen.

1. Preis Realisierungsteil (€ 48.000,-)

1. Preis Ideenteil (€ 10.000,-)
Steimle Architekten GmbH, Stuttgart
Thomas Steimle
möhrle + partner Landschaftsarchitekten, Stuttgart, Hubert Möhrle
Mitarbeit: Vera Mok · Sören Koeplin
Christine Kohlmann · Ronnia Hechler
Jonas Zink · Ralf Sautter · Mirsa Gishti
Birte Neugebauer · Lukas Ose
Renderings: VIZE, Prag
Tomasek Ondrej
Modell: Béla Berec Architektur-Modellbau-Gestaltung, Stuttgart

2. Preis Realisierungsteil (€ 28.000,-)
Schrammel Architekten Stadtplaner, Augsburg
Dr. Stefan Schrammel · Hans Schrammel
Aalto Architekten, Augsburg
Ossi Aalto
Mitarbeit: Ulrich Falke · Christina Schieferle
Ingo Ulrich
Licht: Bartenbach Lichtlabor, Altrans
Helmut Guggenbichler
Visualisierung: Rakete GmbH, München
Modell: Heinz Schauer, Augsburg

3. Preis Realisierungsteil (€ 19.000,-)

2. Preis Ideenteil (€ 6.000,-)
17A Architektur, Königsbrunn
Stefan Degle · Andreas Matievits
HinnenthalSchaar LandschaftsArchitekten, München, Daniel Schaar
Mitarbeit: Alexander Marx · Anna Zaller
Joachim Eberhardt · Christopher Hoetter

3. Preis Ideenteil (€ 4.000,-)
N-V-O Nuyken · von Oefe
Architekten und Stadtplaner, München
Clemens Nuyken · Christoph von Oefe
Toponauten Landschaftsarchitektur, Freising
Felix Metzler
Mitarbeit: Moritz Brückner · Jakob Heie
Benjamin Jaschke · Sebastian Peter
Nikola Schiemann · Marian Prifling
Przemyslaw Skrzypczyk · Kean Koschany
Catrin Schapfl · Theresa Finkel
Brandschutz: Brandschutz Kaefer, Grafing
Sascha Kaefer

Wettbewerbsaufgabe

Die Stadt Königsbrunn beabsichtigt die Entwicklung eines Gesamtkonzepts für eine nachhaltige, den heutigen Ansprüchen und dem schnellen Wandel gerecht werdende Mitte. Ziel ist ein zeitgemäßes, flexibles Zentrum, welches in der Lage ist, Stadt und Grün, Einkaufen und Freizeit, Kultur und Sport zusammen zu denken und so eine interessen- und generationenübergreifende Attraktivität und Identität zu schaffen – ein Zentrum für die Stadt Königsbrunn. Hierbei spielt der Stadtbaustein Forum Königsbrunn eine zentrale Rolle. Im Sinne eines Begegnungszentrums setzt der Bereich den identitätsstiftenden Rahmen für die bauliche Manifestation der Kultur-, Sport- und Freizeiteinrichtungen in Arrondierung der Reste der ehemaligen Gesamtanlage aus Königstherme und Eishalle zu einer neuen Gesamtanlage. Aus einer ehemaligen Gesamtkonzeption entsteht eine neue Gesamtheit mit identitätsstiftender Wirkung für Königsbrunn, eine innerstädtische Sanierung als neues Wahrzeichen.

Im Rahmen des städtebaulichen Ideenwettbewerbs wird eine Entwicklung in drei unterschiedlichen Phasen aufgezeigt. In einer ersten Phase soll der im Westen angrenzende Landschaftspark über das Planungsareal fortgesetzt werden. In einer zweiten Phase sollen die Realisierungsbausteine Veranstaltungssaal und Gesamtkonzeption Eishalle sowie Bauteile der Therme in die Landschaftskonzeption von Phase eins integriert werden. Weiterhin soll in Ergänzung eine Gesamtmuseumskonzeption zur Zusammenlegung der Museen der Stadt Königsbrunn erfolgen. In der dritten Phase sollen in das Gesamtkonzept von Phase zwei noch ein Familienschwimmbad und eine Sauna integriert werden.

Im Rahmen des Realisierungswettbewerbs sind der Veranstaltungssaal, das Kreativareal und die Neukonzeption der äußeren Erscheinung von Eishalle und bestehen bleibenden Teilbereichen der ehemaligen Therme als neue Gesamterscheinung zu erarbeiten.

Competition assignment

Königsbrunn is planning a master plan for the development of a sustainable and contemporary town centre. The Forum Königsbrunn shall become a meeting centre with cultural, sports and leisure facilities. It shall become a new landmark. The competition is divided in three phases. The first part shall continue the landscape park as creative area. The second phase includes the concept for an event hall, the merging of the town's museums and a master plan for the ice rink and parts of the former Königstherme as new ensemble. The third phase shall integrate a public swimming pool and sauna.

Mehr Information zum Wettbewerbsergebnis

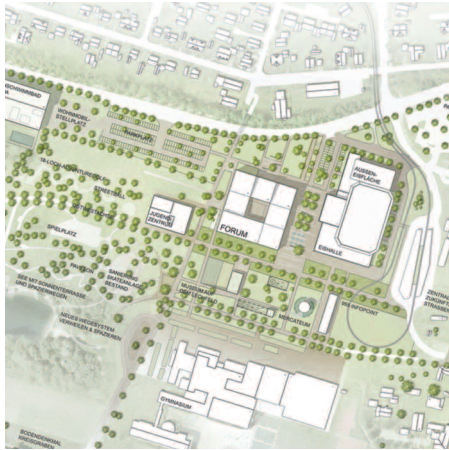
mit der **i+** wa-ID: wa-2026493

| Ergebnis im Heft nur kurz dargestellt?
Finden Sie mehr dazu auf
www.wettbewerbe-aktuell.de



1. Preis Realisierungsteil / 1. Preis Ideenteil Steimle Architekten GmbH, Stuttgart · möhrle + partner L.Arch., Stuttgart*

1. Preis Realisierungsteil / 1. Preis Ideenteil Steimle Architekten GmbH, Stuttgart · möhrle + partner Landschaftsarch., Stuttgart



Lageplan Entwicklungsphase 1 M. 1:8.000

Preisgerichtsbeurteilung Realisierungsteil

Der zentrale architektonische Baustein ist das neue FORUM Gebäude. Dieses als Solitär vorgeschlagene Gebäude wird in neun ablesbare Baukörper gegliedert, die gegeneinander versetzte Pultdächer erhalten. Zusammen mit einer durchgängigen vertikalen Lamellenfassade, hinter der einzelne Funktionen des Hauses ablesbar werden, entsteht so eine interessante Heterogenität und gute Maßstäblichkeit des Gesamtbaukörpers. Die Aufteilung des Baukörpers im Inneren ist nachvollziehbar, wenn auch Fragen zur Belichtung und Qualität der Zugangskorridore mit Außenklima offen bleiben. Ggf. kann eine Überarbeitung der inneren Aufteilung mehr Licht in den innen liegenden Räumen und eine bessere Aufenthaltsqualität in den Verkehrsflächen und im Atrium bringen. Bei aller Qualität der Fassade in den gezeigten Perspektiven scheinen die Innenräume zum Teil nicht den dort dargestellten



Vorplatz Kulturforum

Ansichten zu entsprechen. Die gestalterische Qualität von Baukörper und Fassade mit ihren unerwarteten perspektivischen Effekten lässt allerdings schon in diesem Stadium eine herausragende Qualität der Architektur erwarten.

Preisgerichtsbeurteilung Ideenteil

Die Stärke des Städtebaulichen Ansatzes besteht in der klaren Ablesbarkeit von drei wesentlichen Entwurfsbausteinen: der bestehenden aufgewerteten Eishalle, des neuen FORUM-Gebäudes mit Bürgersaal und öffentlichen Nutzungen sowie dem Konzept für ein neues Museumsareal auf dem Lechfeld.

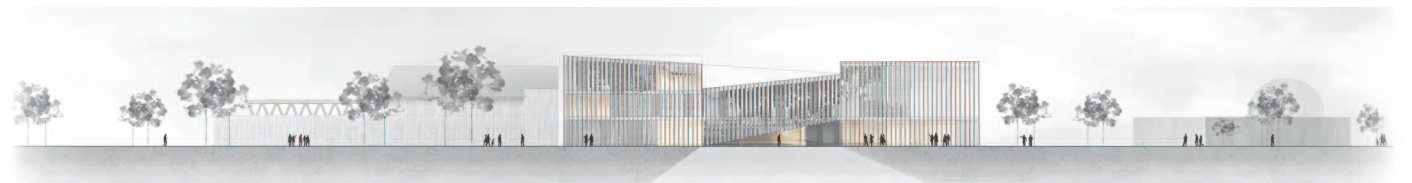
Eine grüne Allee von der Mobilitätsdrehscheibe bis zur Matrix und dem Sportpark West wird zur Orientierungs- und Verbindungsachse. Gleichzeitig erhalten alle Bausteine des städtebaulichen Konzeptes eine klare Erkennbarkeit und Identität. Alle Baukörper suchen

schon in der städtebaulichen Anlage eine gute Adressbildung, hohe Durchlässigkeit von innen nach außen und eine gute Öffnung zum öffentlichen Raum. Die Eishalle mit den neu südlich vorgelagerten Eingangsbereichen, das FORUM mit Ideen- und Realisierungswettbewerb Forum Königsbrunn seiner großen Zahl von Eingängen und Orientierung des Bürgersaales nach Süden zum Grünraum und der Allee und das Museumsquartier am Lechfeld mit seiner landschaftsplanerischen Idee des unterirdischen Ausstellungsraumes über den sich die landschaftsgestalterischen Bereiche hinweg ausbreiten. Die gute Durchwegung steht hier überall im Vordergrund.

Über die gute Sichtbarkeit des interessanten FORUM-Baus wird dieser nicht nur von der Mobilitätsdrehscheibe hinaus gut sichtbar, sondern wertet auch die Königsallee klar auf. Die Erschließung aller Teile und



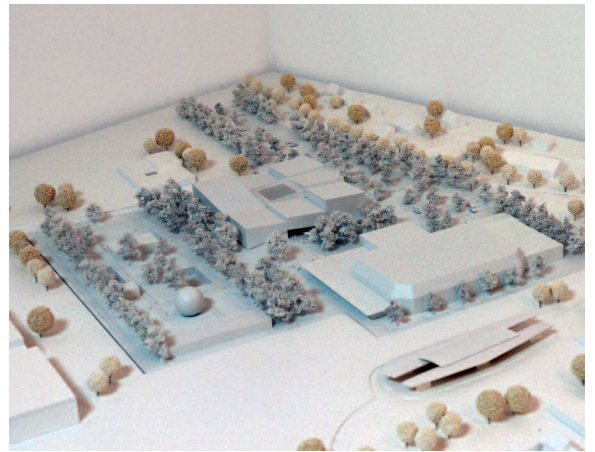
Grundriss Erdgeschoss M. 1:1.250



Ansicht West M. 1:1.250

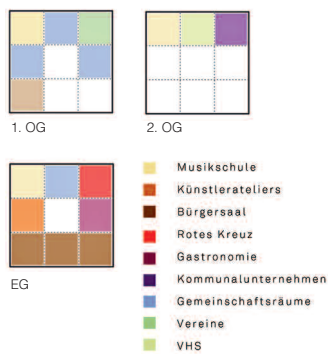


Entrée Königsallee



die oberirdischen Parkierungsflächen sind sinnfällig angeordnet und zониert. Über allem steht die perspektivisch zum Boulevard nach Osten hin ausgerichtete visuelle Anbindung und Wegeverbindung, für die in der Zukunft eine strategische Fortführung gefunden werden sollte.

Auch wenn es sich beim Museum auf dem Lechfeld zum jetzigen Zeitpunkt nur um eine Ideenstudie handelt ist beim vorliegenden Entwurf eine hohe Qualität der Konzeption zu erkennen. Das Konzept eines unterirdischen Museums ermöglicht die zusammenhängende Erschließung aller auch zukünftigen Museumsbereiche bei gleichzeitigem Erhalt der bestehenden solitären Baukörper von 955 und Mercateum – auf diese Weise kann die Idee eines vom Sportpark West durchgehenden Grünraumes bis zum Boulevard der Bürgermeister-Wolfahrt-Straße auf ideale Weise umgesetzt werden.



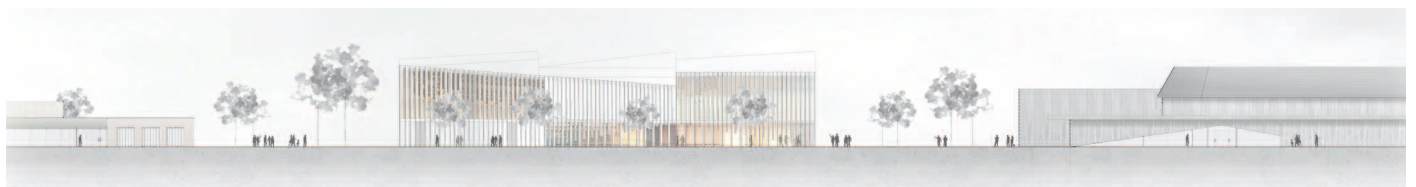
Detail Neubau M. 1:250



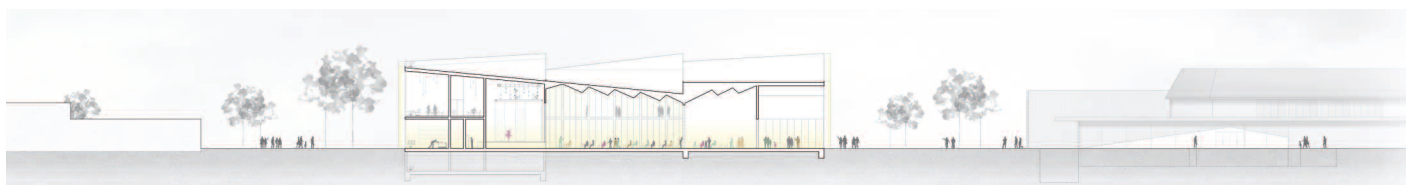
Grundriss 1. Obergeschoss M. 1:1.250



Grundriss 2. Obergeschoss M. 1:1.250

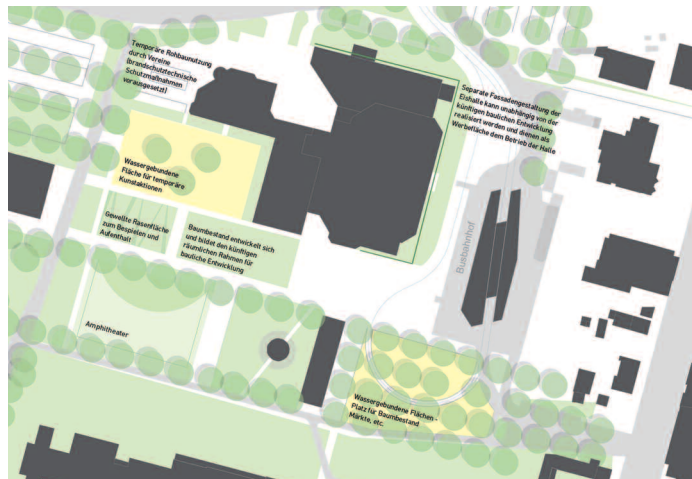


Ansicht Süd M. 1:1.250



Schnitt AA M. 1:1.250

2. Preis Realisierungsteil Schrammel Architekten Stadtplaner, Augsburg · Aalto Architekten, Augsburg



Lageplan M. 1:4.500



Lageplan M. 1:6.000

Preisgerichtsbeurteilung Realisierungsteil

Der am ostseitig zur Trambahnstation gelegene Vorplatz bietet eine große gelungene Willkommens-Auftaktgeste, die mit dem Vorplatz zum Bürgersaal hin die Bürger*innen und Besucher*innen willkommen heißt und gleichzeitig in das Gebäude zieht. Dadurch wird im Zusammenhang mit Bürgersaal, Museum, Künstlerwerkhof und Jugendzentrum ein attraktives architektonisches Band aufgespannt. Das angebotene Museumsgebäude hinter dem Bürgersaal könnte eine stärkeren und klareren Bezug zum Museumsareal aufweisen und den Künstlerhof und das Amphitheater und

den Kunstpark klarer verbinden und deren Funktionen integrieren. Auch die Ausformulierung des Amphitheaters kann nicht ganz überzeugen.

Die Fassade zum Bürgersaal und die um die Eishalle scheinen gut gelöst, die Fassaden des alten Thermalbades/Anschlussgebäude zur Eishalle dagegen erscheinen nicht angemessen, sie vermitteln einen eher „gewerblichen“ Eindruck. Das neue Kleid der Eissport-halle mit seiner vorgestellten Fassadenbegrünung korrespondiert mit den begrünten Stützen des Bürgersaals und wird positiv bewertet.

Die bestehende Bausubstanz der Therme/Eislaufhalle wird sinnvoll umgenutzt und schlüssig in das räumliche Gesamtkonzept eingebunden.

Die vorgeschlagenen Grundrisse funktionieren gut, Dunkelzonen beschränken sich weitgehend auf Nebenfunktionen.

Die Funktionsbereiche gruppieren sich um einen nach Westen hin offenen Werkhof (Artvillage), der vielfältig benutzt werden kann und spannende Einblicke in das künstlerische Schaffen verspricht. Die BRK-Station liegt günstig an der Nordseite des Gesamtkomplexes.



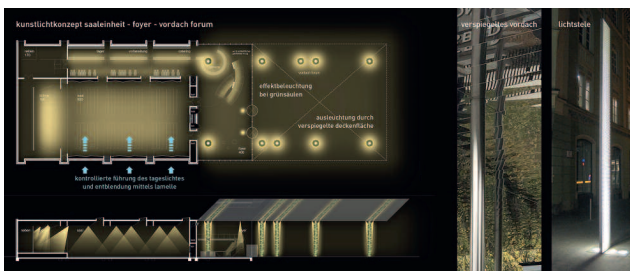
Ansicht von Süden M. 1:1.250



Erdgeschoss M. 1:1.250



Blick vom Busbahnhof Richtung Forum Königsbrunn



Lichtplanung



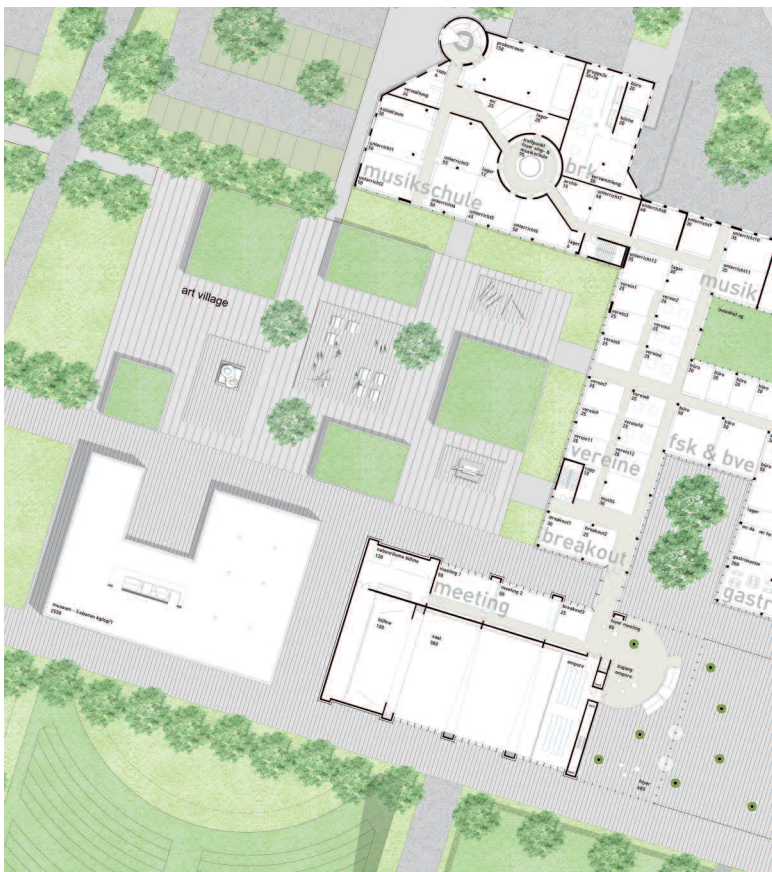
Fassade Forum Königsbrunn



Fassade Neue Stadthalle



Schnitt Ost-West M. 1:1.250

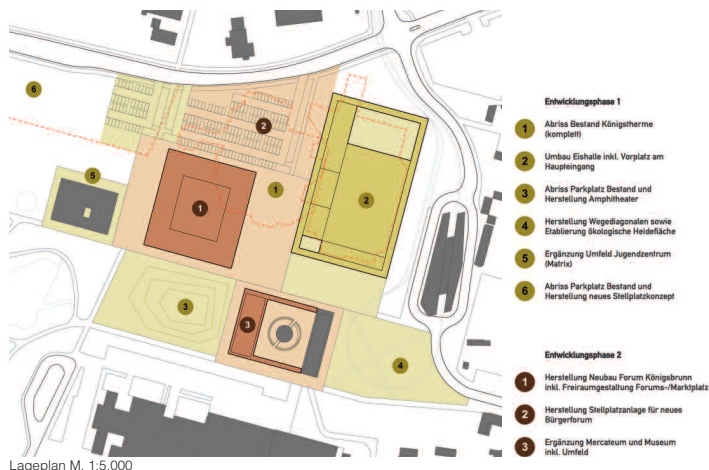


Obergeschoss M. 1:1.250

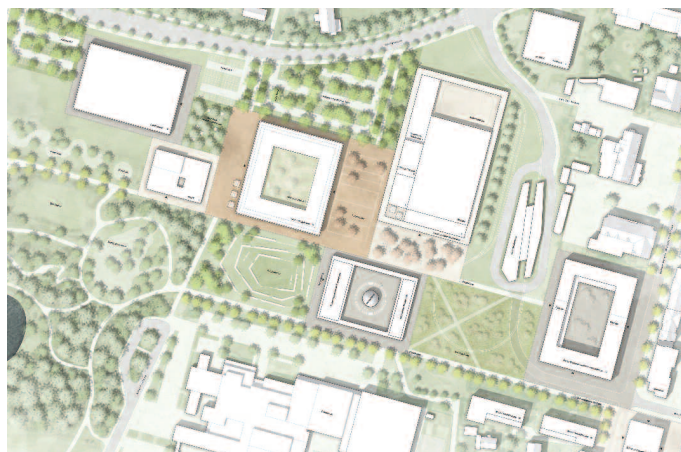


Blickrichtung Westen

3. Preis Realisierungsteil/2. Preis Ideenteil 17A Architektur, Königsbrunn · HinnenthalSchaar LandschaftsArchitekten, München



Lageplan M. 1:5.000



Lageplan Entwicklungphase 3 M. 1:5.000

Preisgerichtsbeurteilung Realisierungsteil

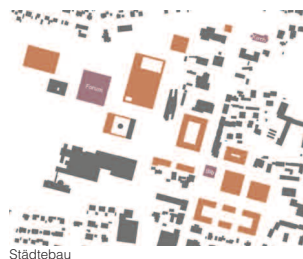
Die jeweiligen Nutzungen Forum, Eishalle und Museumsquartier werden in drei unterschiedlich formulierten Bauvolumen vorgeschlagen. Ein elegantes umlaufendes Vordach aus Stahlbeton verleiht der bestehenden Eissporthalle ein eigenständiges prägnantes Gestaltungselement und ordnet gleichzeitig auf sehr selbstverständliche Weise die unterschiedlichen Nutzungseinheiten der Eissporthalle. Folgerichtig liegen der Zugang und die gastronomischen Angebote am Forumsplatz. Die neue transluzente Profilverglasung verleiht dem Sportgebäude eine angenehme Präsenz, welche mit der innenseitigen Beleuchtung ein neues eigenständiges Bild vermitteln wird. Das Forum mit dem zentral positionierten Bürgersaal fasst den Forumsplatz im Westen mit einem selbstbewussten, sehr kräftigen Abschluss. Sämtliche Nutzungen sind kompakt und funktional mit einer klaren Erschließungs

struktur angeordnet. Der von zwei Seiten mit Foyers erschlossene Bürgersaal lässt eine Vielzahl unterschiedlicher Nutzungen zu. Bei geöffnetem Saal entsteht ein sehr großzügiger, offener, überdachter Stadt- platz. Eine Besonderheit bildet der abgeschlossene Dachgarten, welcher in der 2. Etage durch umlaufende Besprechungsräume sinnvoll gefasst wird. Fraglich ist, ob dieses zwar sehr interessante Thema an dieser Stelle in Verbindung mit den zu erwartenden statischen Aufwendungen gerechtfertigt ist. Die jeweiligen Geschosse kragen oben jeweils um ca. 2,5 Meter aus und schaffen somit einen großzügigen umlaufenden überdachten Umgang. Das neue Bürgerhaus selbst hat mit seiner eingefärbten Fassade aus Recyclingbeton einen eigenständigen, sehr kraftvollen Auftritt. Ob dies der gestellten Aufgabe eines Bürgerhauses für Königsbrunn gerecht werden kann, wird kontrovers diskutiert.

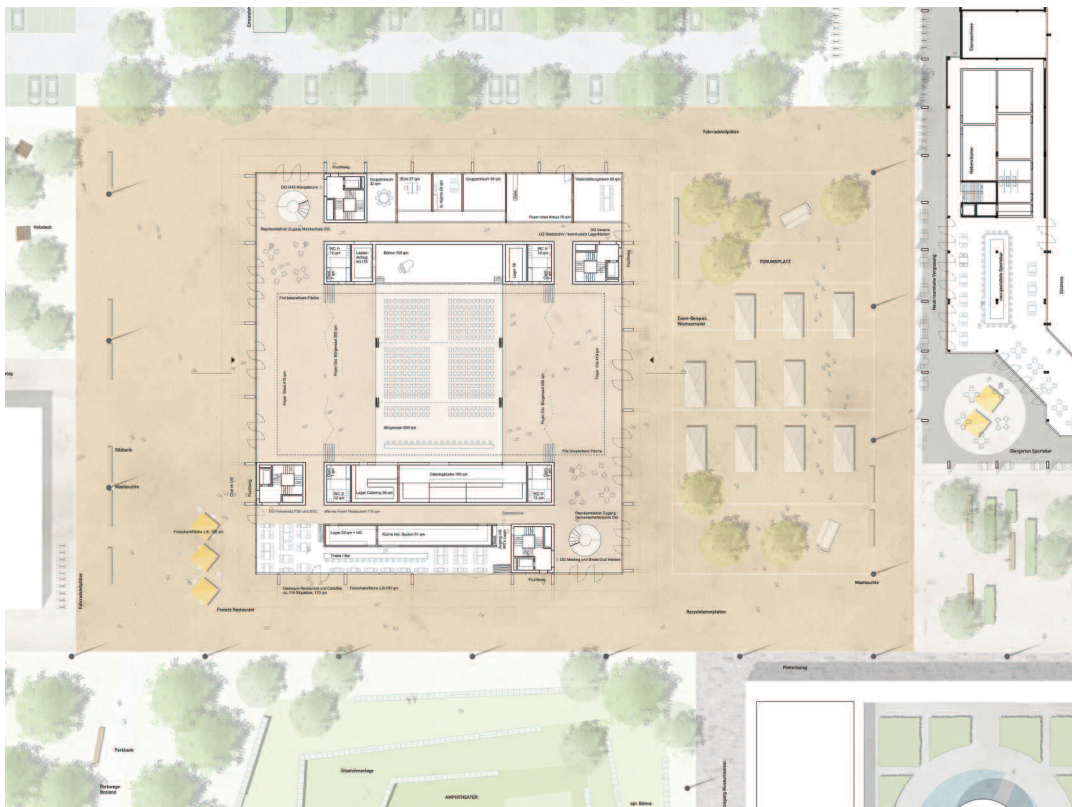
Durch eine schlüssige zurückhaltende Erweiterung des Pavillons 955 und dem Mercateum, durch eine hofbildende Komposition im Westen, wird dem Forum ein weiterer eigenständiger Baustein hinzugefügt. Interessant an der vorgeschlagenen Konzeption ist, dass die jeweiligen Bausteine jeweils für sich stehen und somit auch isoliert voneinander realisiert werden können.

Preisgerichtsbeurteilung Ideenteil

Der Gesamtvorschlag umfasst fünf neue Solitärbaukörper, einer hiervon außerhalb des Umgriffs. Die Gesamtkonzeption schlägt eine Weiterführung bis zum Boulevard vor. In diesem Baukörper ist ein Wohn- und Geschäftsgebäude vorgesehen. Weitere Solitärbaukörper bilden die Eishalle, um die ein umlaufendes Vordach angeordnet wird, das Forum Königsbrunn, das gesamte Museums-Areal und der vorgeschlagene Standort für das Familienbad. Das bestehende



Erschließung und Verbindung ins Zentrum



Forum EG mit neu gestalteter Sportsbar der Eisarena M. 1:1.250



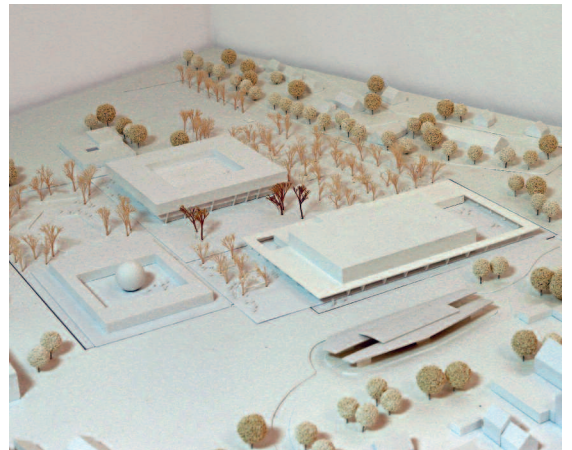
Forum Ansicht Süd (Nord) M. 1:1.250



Forum Schnitt M. 1:1.250



Blick von der Sportsbar über den Forumsplatz zum Forum Königsbrunn, Ansicht Ost und West

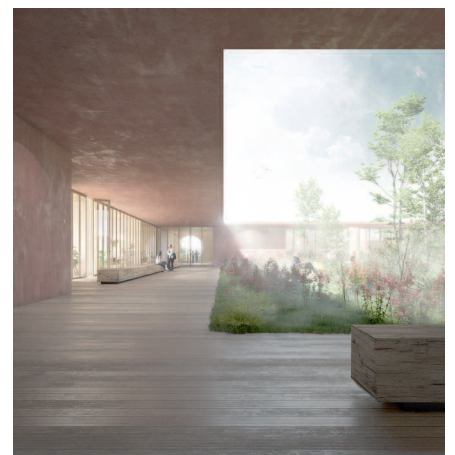


Jugendhaus Matrix ist in die Anordnung der Solitäre als sechster Körper eingebunden. Die Solitäre sind so platziert, dass die bestehenden Achsen in den westlich angrenzenden Park erhalten bleiben und sich maßstäblich angemessene Plätze zwischen den baulichen Großformen bilden. Das Areal öffnet sich zur Königsallee im Norden und erreicht dadurch einen Zusammenschluss mit dem innen liegenden Areal. Durch die Anordnung der Stellplätze nördlich des Forums an der Königsallee verliert der Vorbereich aber an städtebaulicher Qualität. Das Museumskonzept in Form einer Ausbildung eines Karrees unter Einbezug des bestehenden Infopavillons „955“ bildet eine stimmige, gut nutzbare Gesamt-museumskonzeption auf der gut aufgebaut werden kann. Allerdings erscheint die Platzierung des Haupteingangs im Norden aufgrund der künftigen Hauptströme aus der Innenstadt und von der Straßenbahn als falsch platziert.

Die Lage des Amphitheaters im westlichen Anschluss an den Museumssolitär vermittelt mit dem westlich angrenzenden Park, zeigt aber wenig Bezug zum Forumssolitär mit Bürgersaal. Die Platzierung des Familienbads an der Königsallee erscheint stimmig und rundet die Anordnung der Solitäre ab. Insgesamt arbeitet der Entwurf mit großmaßstäblichen Formeln, die für Königsbrunn starke Gesten bilden. Die Situierung des Wohn- und Geschäftshauses außerhalb des Umgriffs führt zwar den Entwurf bis an den Boulevard, bildet aber eher eine Abgrenzung des westlichen Areals als eine Öffnung zwischen Ost und West.



Forum UG



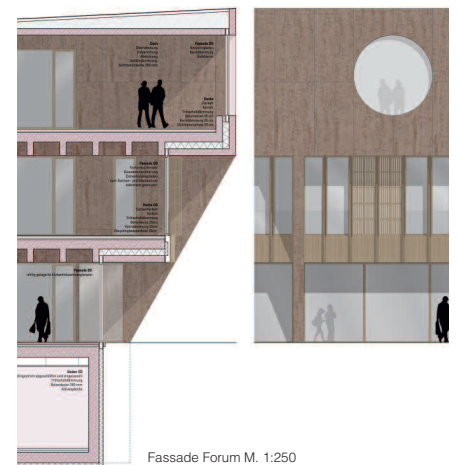
Hortus conclusus im DG des Forums



Forum OG M. 1:1.250



Forum DG M. 1:1.250



Fassade Forum M. 1:250

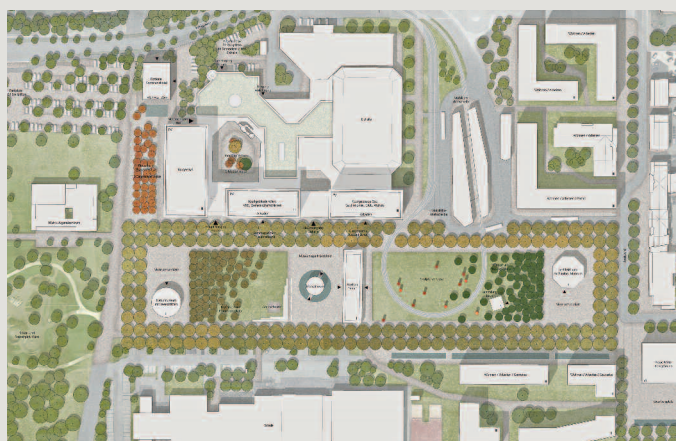


Fassade Eisarena M. 1:250

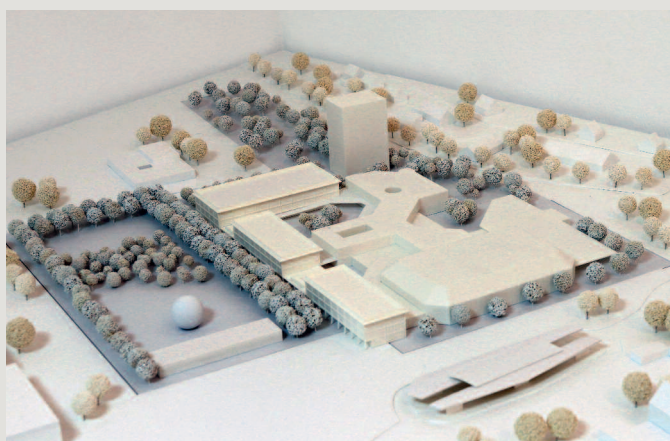


Ansicht Ost M. 1:1.250

3. Preis Ideenteil N-V-O Nuyken · von Oefele Architekten und Stadtplaner, München · Toponauten Landschaftsarchitektur, Freising



Lageplan Entwicklungsphase 3 M. 1:4.000



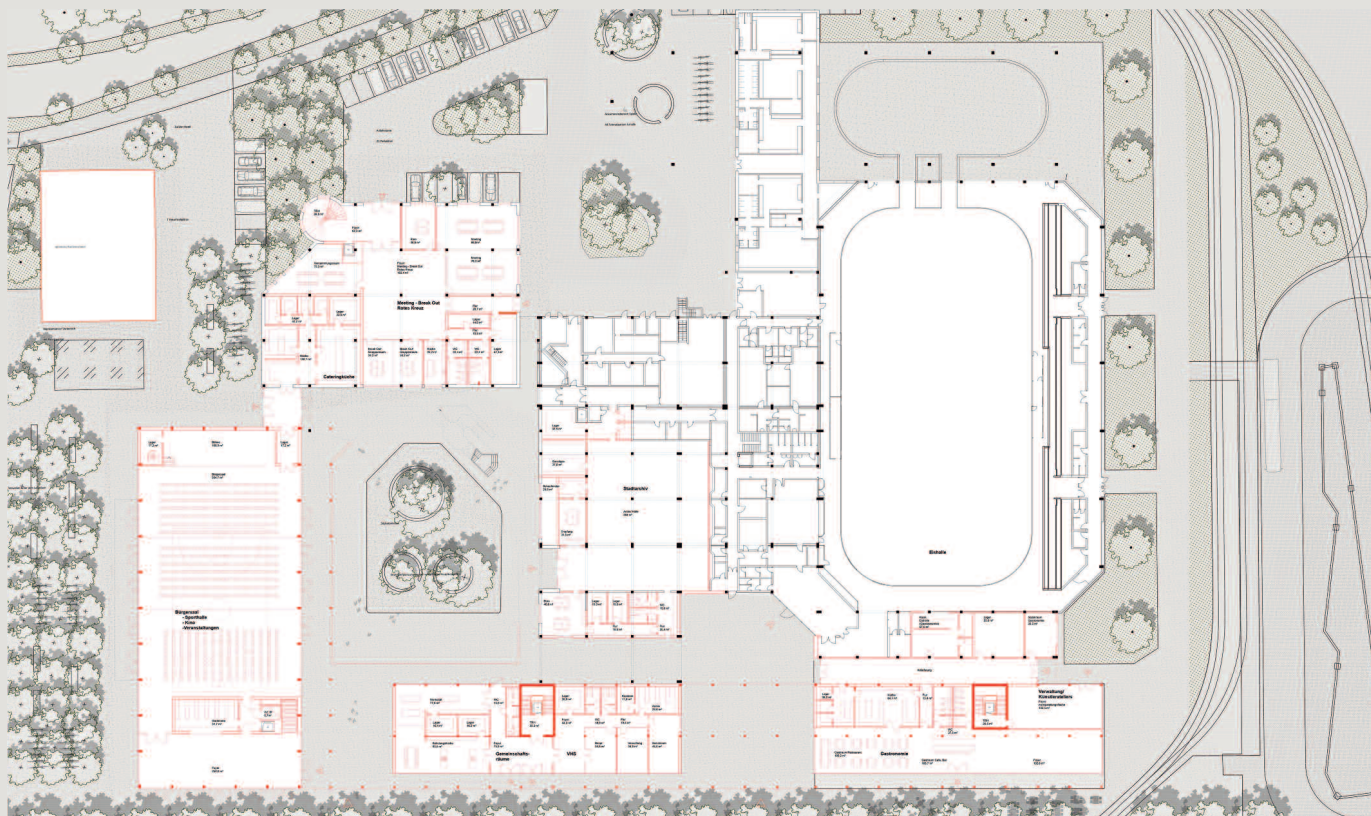
Städtebauliche Perspektive Blick Richtung Osten

Auszug aus der Preisgerichtsbeurteilung Ideenteil
Der Ideenteil besteht im Süden durch eine konzeptionelle Stärke und Klarheit, in dem eine Verbindung zwischen dem Forum, der Schule, der Mobilitätsdrehscheibe und der Bürgermeister-Wohlfahrt-Straße geschaffen wird. Das Ergebnis des vorhergegangenen städtebaulichen Wettbewerbs wird in der Weise adaptiert, dass der vorgeschlagene Durchbruch durch die Bebauungsstruktur auf der Westseite der Bürgermeister-Wohlfahrt-Str. nach Norden verschoben wurde. Dadurch entsteht ein frei durchwegbarer stark grün geprägter Museums- und Skulpturenpark.

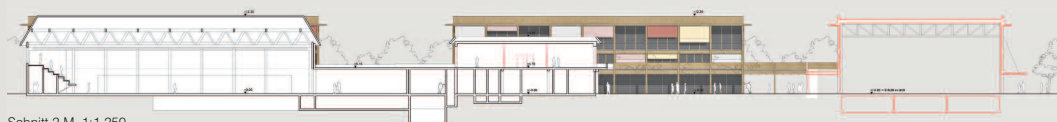
Hervorzuheben ist, dass eine etappenweise Umsetzbarkeit einer grünen Infrastruktur ermöglicht wird, welche trotz der formalen Stringenz eine hohe Flexibilität in der Umsetzung ermöglicht. Positiv ist die Ausbildung einer räumlichen Kante östlich der Mobilitätsdrehscheibe sowie südlich der vorgeschlagenen doppelreihigen Allee. Eine langfristige Entwicklungsperspektive für das Zentrum Königsbrunns wird aufgezeigt. Kontrovers diskutiert wird der sehr lange Umsetzungshorizont des östlichen Bereiches, welcher heute vor allem aus Privatgrundstücken besteht.



Ansicht Süd M. 1:1.250



Grundriss Erdgeschoss M. 1:1.250



Schnitt 2 M. 1:1.250

